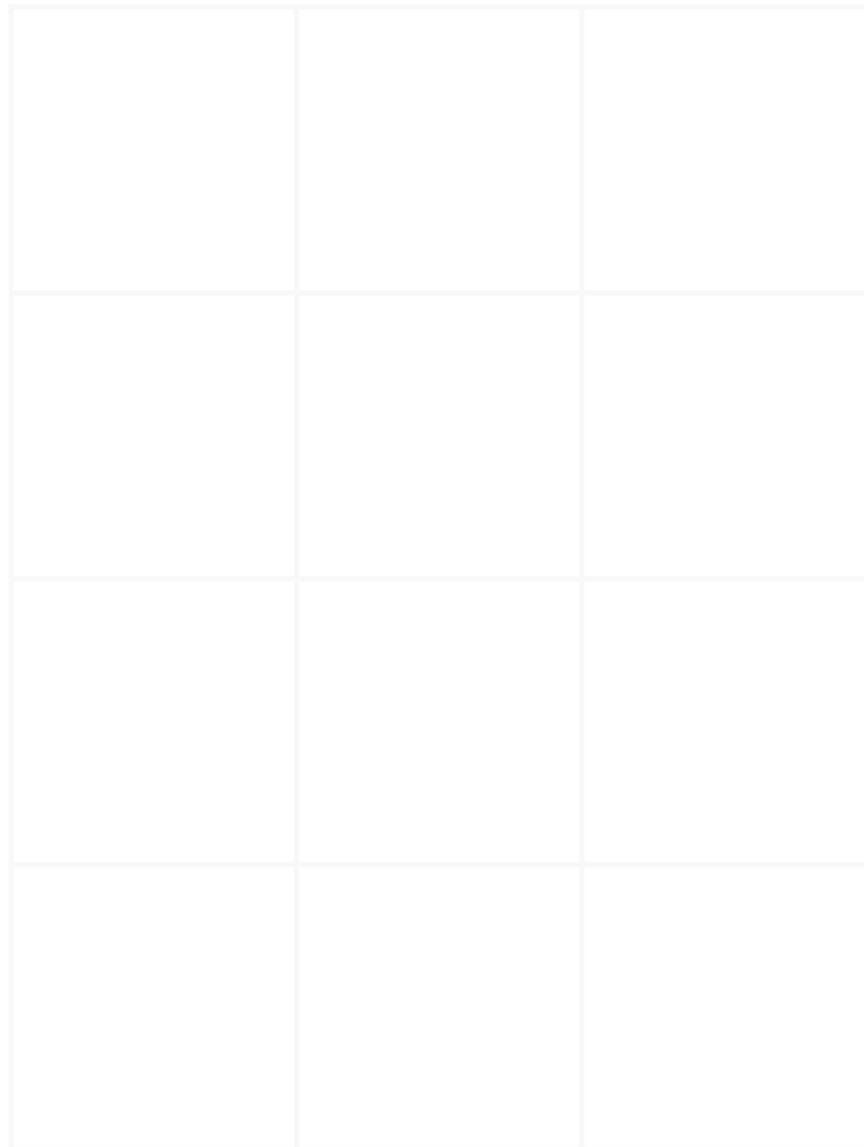


Küchen- architektur





Küchenarchitektur	4 - 23
Zusammenspiel	24 - 41
Designkonzepte	42 - 89
+Segmento	44 - 59
+Modo	60 - 77
+Venovo	78 - 89
Innenleben	90 - 111
Raum und Zeit	112 - 131

Küchenarchitektur

Außergewöhnliche Küchen entstehen nur im Dialog. Die Innenarchitekten und Planer von Poggenpohl entwickeln im engen Austausch mit dem Kunden Lösungen, die einzigartig sind. Maßgeschneidert für den ganz spezifischen Raum, maßgeschneidert auf das Leben darin.

Raum erleben



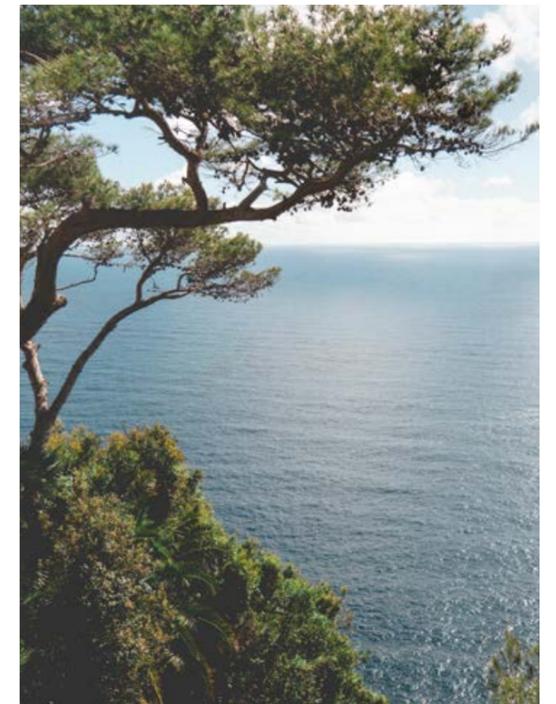
Die Architektur setzt räumliche Grenzen, die Küchenplaner von Poggenpohl denken darüber hinaus. Von der Wirkung des Raums bis zu Details in der Möblierung, der planerische Entwurf umfasst das gesamte Ensemble. Ästhetik und funktionale Ordnung finden in zeitgemäßem Design zueinander.



Unterschiedliche Designkonzepte von Poggenpohl bieten die Grundlage für die Planung der Möbel. Im Zusammenspiel von Materialien, Oberflächen und Farben erhalten jede Küche und der umgebende Raum einen eigenen, unverwechselbaren Charakter – geprägt von handwerklicher Schönheit und Präzision bis ins Detail.



Wohlbehagen und Sinnlichkeit sind bei Poggenpohl selbstverständlicher Teil der Planung. Solitärarmöbel setzen wohnliche Akzente, Licht und seine Wirkung im Raum werden kompetent eingebunden. Die umgebenden Materialien und Objekte erstrahlen und verführen zur visuellen und haptischen Entdeckungsreise.





Im Mittelpunkt des Lebens. Jede Küche von Poggenpohl besticht mit einem außergewöhnlichen Zusammenspiel von handwerklicher Ästhetik und höchster Präzision. Sie wirkt über sich und den Raum hinaus.

Kücheninsel in Terrazzo-Gewand, gefertigt aus ligurischem Nero Portoro. Flankierende Schränke in geräucherter Eiche, raumhoch ausgeführt, mit integriertem Vitrinenelement der Serie Showcase.

Grenzenlos



Einzigartige Ideen und außergewöhnliche Konzepte kennen keine Grenzen. Auf der ganzen Welt entstehen in Kooperation mit Architekten und Entwicklern maßgeschneiderte Lösungen vom exklusiven Privathaus bis zum Großprojekt. Dabei stehen für die Fachkräfte von Poggenpohl exzellenter Service und Planungsqualität stets im Vordergrund. Für das Mehr an Luxus.

KÜCHENARCHITEKTUR

GRENZENLOS



Privathaus
Warwickshire, Vereinigtes Königreich
Architekt: BNP Architects



Marina One Residences
 Singapur, Singapur
 Architekt: Ingenhoven associates, architects 61



Wallich Residence
 Singapur, Singapur
 Architekt: architects 61



Folding House
 River Avon, Vereinigtes Königreich
 Architekt: Andy Ramus, AR Design Studio



Four Seasons
 San Francisco, Vereinigte Staaten von Amerika
 Architekt: Glenn Rescalvo



Loma Vista
 Los Angeles, Vereinigte Staaten von Amerika
 Architekt: Ames-Peterson Architecture



Millennium Tower
 Boston, Vereinigte Staaten von Amerika
 Architekt: Blake Middleton



Le Nouvel
 Kuala Lumpur, Malaysia
 Architekt: Jean Nouvel



Vitrum
 Bogotá, Kolumbien
 Architekt: Richard Meier



Hochzwei
 Luzern, Schweiz
 Architekt: Marques AG & Architekturbüro Iwan Bühler

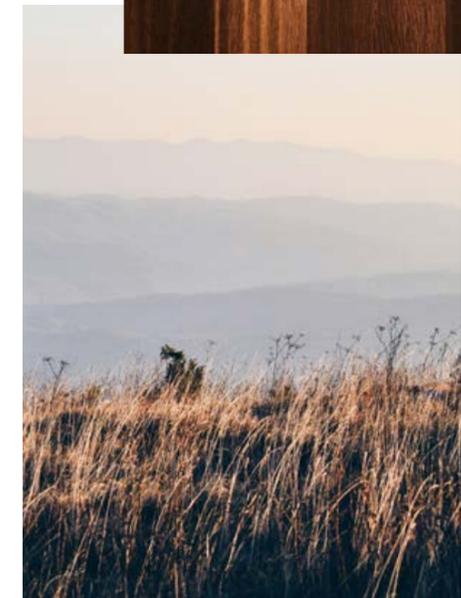
Zusammenspiel

Einzigartigkeit entsteht aus Vielfalt. Mit einem faszinierenden Reigen aus unterschiedlichen Materialien, Oberflächen und Farben inspiriert Poggenpohl alle Sinne. Hinter jeder einzelnen Komponente stehen aufwändige Entwicklungen und Fertigungsmethoden – und der unablässige Einsatz für das beste Ergebnis. Zutaten, die auch nach Jahren noch im fertigen Möbel zu erspüren sind.

Einzigartig vielfältig



Vorstellungen verdichten sich collagenhaft zu Stimmungen. Arrangements aus Materialien und Farben zeigen Kombinationen mit überraschenden Möglichkeiten. Sie laden ein, die Wandlungsfähigkeit von Küche und Architektur zu erleben. Eine Front in einem anderen Farbton, versehen mit einem anderen Griff – und schon wird die Wirkung des Raums in eine neue Richtung gelenkt.



1

2

3

- 1 Türkischer Rosso Lepanto mit satinierter Oberfläche.
- 2 Meisterhaft verarbeiteter brasilianischer Quarzit.
- 3 Geräucherte Eiche mit filigranem Rahmen.

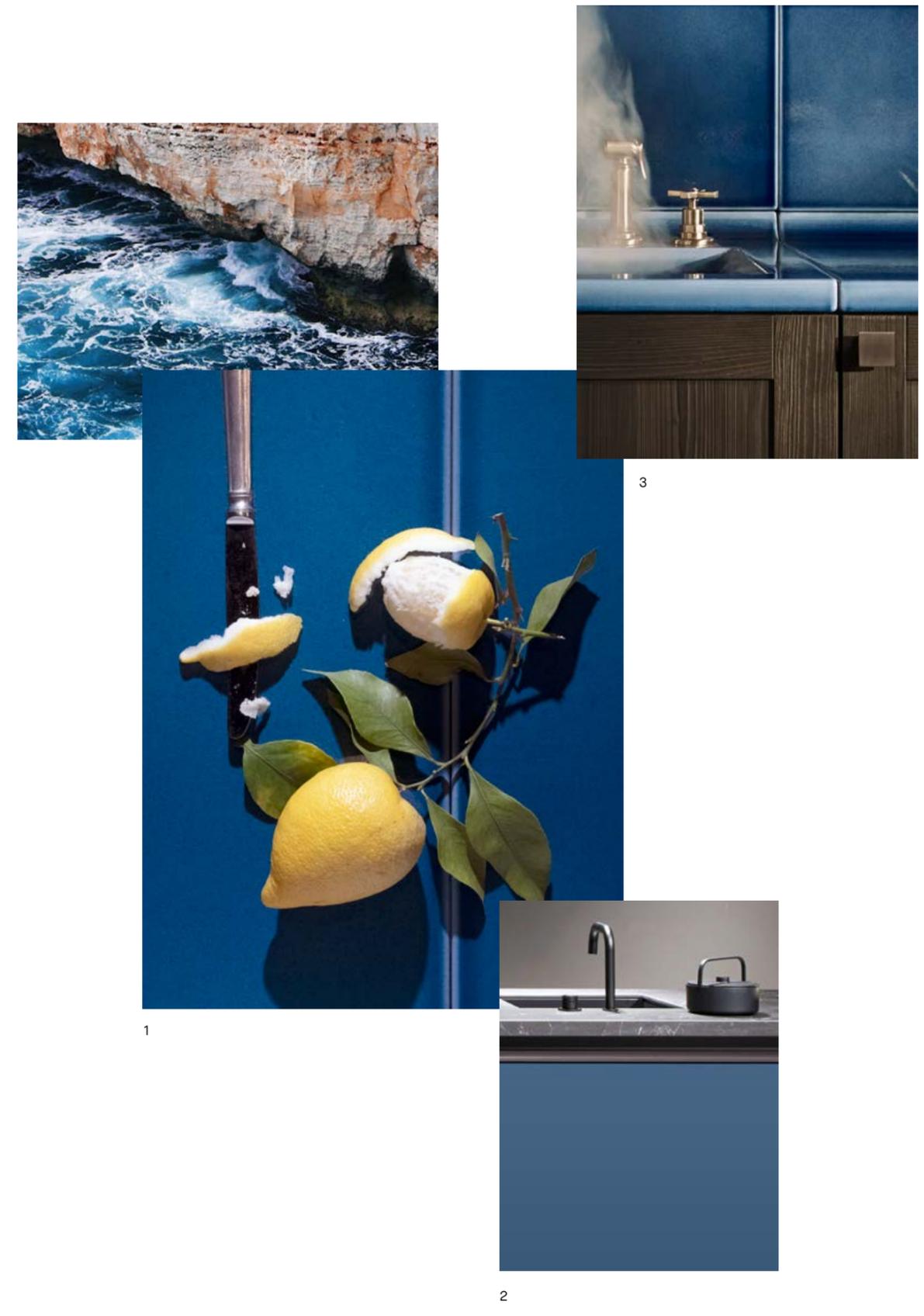


1

2

3

- 1 Von Hand in Spachteltechnik bearbeitete Fronten.
- 2 Esche gebürstet, polarweiß lackiert.
- 3 Weiße Glaskeramik aus recyceltem Material.



1

2

3

- 1 Lavastein aus der Auvergne, aufwändig versiegelt.
- 2 Keramik Nero Greco und metallisch schimmernder Mattlack.
- 3 Gebürstete Astfichte in Mattschwarz.



1



2



3

- 1 Eukalyptusfurnier mit lebendiger Zeichnung.
- 2 Mattgrüne Fronten und Arbeitsplatte aus recyceltem Material.
- 3 Smaragdgrüner Quarzit aus Persien mit goldfarbenen Adern.



1



3



2



- 1 Geo Gris Keramik.
- 2 Tischplatte aus grau gebeizter Esche auf Geo Gris Keramik.
- 3 Lack samt matt, mit handgefertigtem Aluminiumrahmen.

ZUSAMMENSPIEL

EINZIGARTIG VIELFÄLTIG



Das planerische Zusammenspiel von Farben und Oberflächen entfaltet endlich seine Wirkung im Raum.

Schränkelemente und Schubkästen mit bronzefarbenen gerahmten Lackfronten der Serie Contour 3.5. Natürlich strukturierte Keramik ummantelt Kochblock und Nischenbereich.



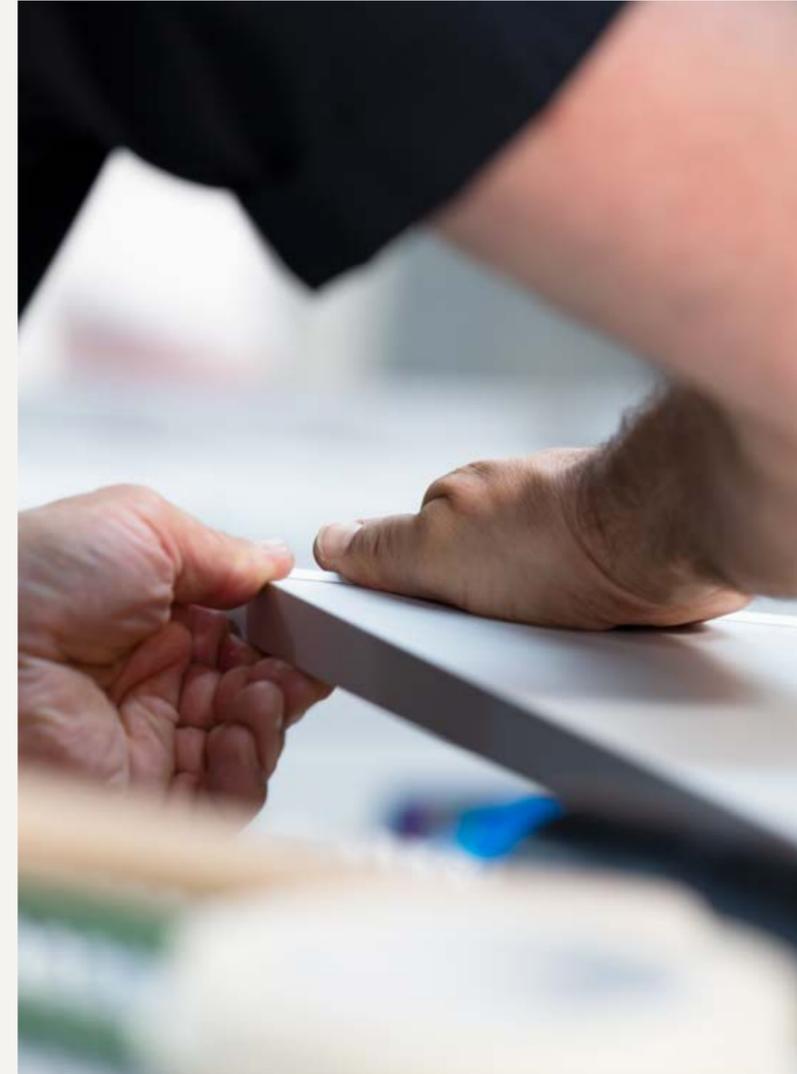
Contour 3.5 in Polarweiß mit silbern eloxiertem Aluminiumrahmen. Präzise gesetzte, ultradünne Arbeitsplatte aus Edelstahl mit nahtlos eingelassenem Spülbecken.



Handwerkliche Kunstfertigkeit ist wesentlicher Bestandteil der hochmodernen Fertigung am Stammsitz in Herford. Bei Poggenpohl begleiten Spezialisten jeden einzelnen Arbeitsschritt der zu fertigenden Möbelteile. Mit Augenmaß, Sorgfalt und Liebe zum Detail. Bei der Serie Contour 3.5 entstehen so aus der Hand eines erfahrenen Facharbeiters zwei Dutzend Fronten pro Tag.



Nach präzisiertem, auf Zehntelmillimeter genauem Digitalzuschnitt erfolgt die Lackierung. Jede Füllung der Front wird von allen Seiten bearbeitet. Bis in die seitliche Nut hinein muss der Farbauftrag exakt vorgenommen werden, um späteres Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden.



Besonderes Geschick verlangt auch die Anbringung des Rahmens. Die feinen Leisten werden einzeln in die umlaufende Nut eingelassen, bevor jede der auf Gehrung gearbeiteten Ecken ihre manuelle Justierung erhält.



Detailarbeit bis zum Schluss. Das Entgraten der Ecken wird mittels Schleifstein von Hand vorgenommen – für ein optisch und haptisch perfektes Ergebnis.

Für die gestalterische Feinplanung der Küche hat Poggenpohl eine sorgsam kuratierte Auswahl an Materialien und Farben zusammengestellt. In den Studios und bei den weltweit vertretenen Handelspartnern können die Kunden diese direkt in Augenschein nehmen. Innenarchitekten und Planer vor Ort führen inspirierend und kenntnisreich durch das Portfolio.



Fronten

Die Wahl der Fronten verleiht der Küche ihren ganz eigenen Charakter. Glatt und puristisch geben sich die Klassiker und setzen durch unterschiedliche Verarbeitung der Oberfläche von matt bis glänzend zeitlose Akzente. Riffelglas vermittelt einen Hauch von Transparenz, während Hölzer mit dezenter Struktur oder bewegter Maserung an die Natur erinnern. Besonders individuell wird es, wenn die Flächen metallisch schimmern oder die Front durch aufwändige Spachteltechnik zu einem Kleinod wird.



Dekor

Lack, Zement

Metall

Glas

Furnier, Massivholz

Arbeitsplatten

Wertvolle Natursteine und Metalle ermöglichen den Arbeitsplatten einen expressiven Auftritt. Je nach Stärke und Volumen ist die Wirkung kraftvoll oder filigran, stets nachhaltig verarbeitet. Manche Materialien werden bei den Kücheninseln auf Wunsch um den gesamten Block gefaltet. Besonders praktisch sind die Arbeitsplatten aus pflegeleichten Werkstoffen, sie nehmen sich dank ruhiger Oberflächen in der Wirkung angenehm zurück.



Laminat

Keramik

Edelstahl

Glas

Naturstein

Farben

Farben geben klare Signale, zwischen beruhigenden Kombinationen und stimulierenden Zusammenstellungen changiert das Spiel. Bei den Klassikern reichen die fein abgestimmten Schattierungen von Weiß über Grau bis Schwarz. Dazu gesellen sich Farbtöne wie aus schönen Landschaften, wenn gewünscht kombinierbar mit trendigen Akzenten. Bei ausgewählten Fronten und Arbeitsplatten erweitern RAL-Farben die Palette.



Designkonzepte

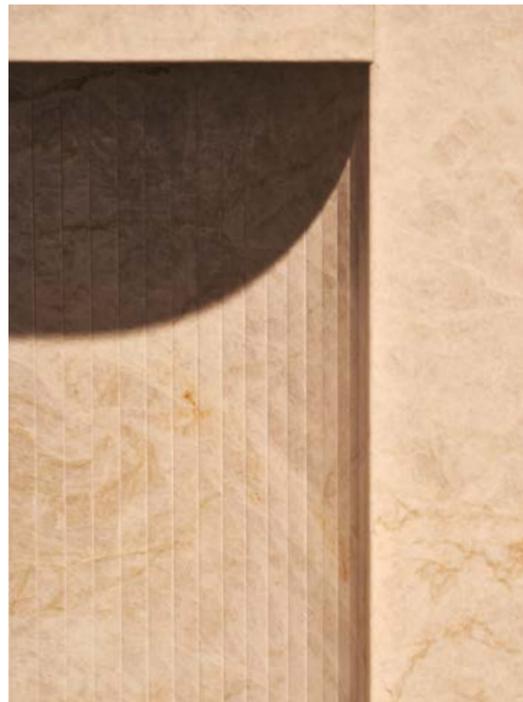
Moderne Eleganz, beeindruckende Opulenz und fließende Schwerelosigkeit – Vielfalt und Individualität prägen die Designkonzepte von Poggenpohl. Ihre unbedingt zeitgemäße Formensprache eint sie. Jedes Konzept ist ein idealer Ausgangspunkt für Inspiration, Planung und Realisation der Küche.

+ Segmento



Zentraler Küchenblock aus brasilianischem Quarzit mit meisterlich gefaster Wölbung. Seitlich ein hoch aufragender Vitrinenschrank der Serie Showcase.

Skulptural in der Anmutung, prägnant im Detail. Als Klassiker der modernen Eleganz besticht +SEGMENTO durch grafische Linienführung und konsequente Funktionalität. Die Formensprache strahlt Ruhe aus und schafft Raum für persönliche Interpretationen. Von besonnener Zeitlosigkeit bis hin zu eindrucksvoll präsentierter Materialität reichen die Möglichkeiten für einen ganz eigenen Auftritt.



→ Brasilianischer Quarzit rahmt bündig eingelassene Auszüge in Räuchereiche aus der Serie Frame 6.





- Schlank hochragende Vitrinen der Serie Showcase mit atmosphärischer Lichtregie.
- ← Warme Hölzer und farblich abgestimmte Materialien auch im Inneren der Auszüge. Ordnungssysteme sortieren Koch- und Küchenutensilien.



Durchgängiger Materialeinsatz für Arbeitsfläche und Blenden unterstreicht die skulpturale, monolithische Wirkung der Kücheninsel.

DESIGNKONZEPTE

+SEGMENTO



Aufwändig vertikal oder horizontal integrierte Griffprofile ermöglichen ein ruhiges Frontenbild. Die bündigen Flächen sorgen zudem für ungehinderte Bewegungen vor der Arbeitsplatte.



Bündig gesetzte Arbeitsflächen verstärken die grafische, funktionale Aussage des Designs.



+SEGMENTO eignet sich hervorragend für die klassische Wandplanung mit optimaler Raumnutzung vom Boden bis zur Decke.



Arbeitsfläche in polierter schwarzer Keramik. Koordinierter samtiger Mattlack für die Wandpaneele und die ausladenden Schubkästen der Kücheninsel.



↪ Monolithische Kücheninsel aus polarweißem Quarz, kombiniert mit raumhohen Schränken in Eiche der Serie Heritage.

→ Puristisches Weiß für das gesamte Küchenensemble.





Perlmuttern schimmernde Fronten der Serie Stucco. Keine der von Hand zeitaufwändig gefertigten Oberflächen gleicht der anderen. Arbeitsplatte aus arktisch-weißer Glaskeramik.



+Modo

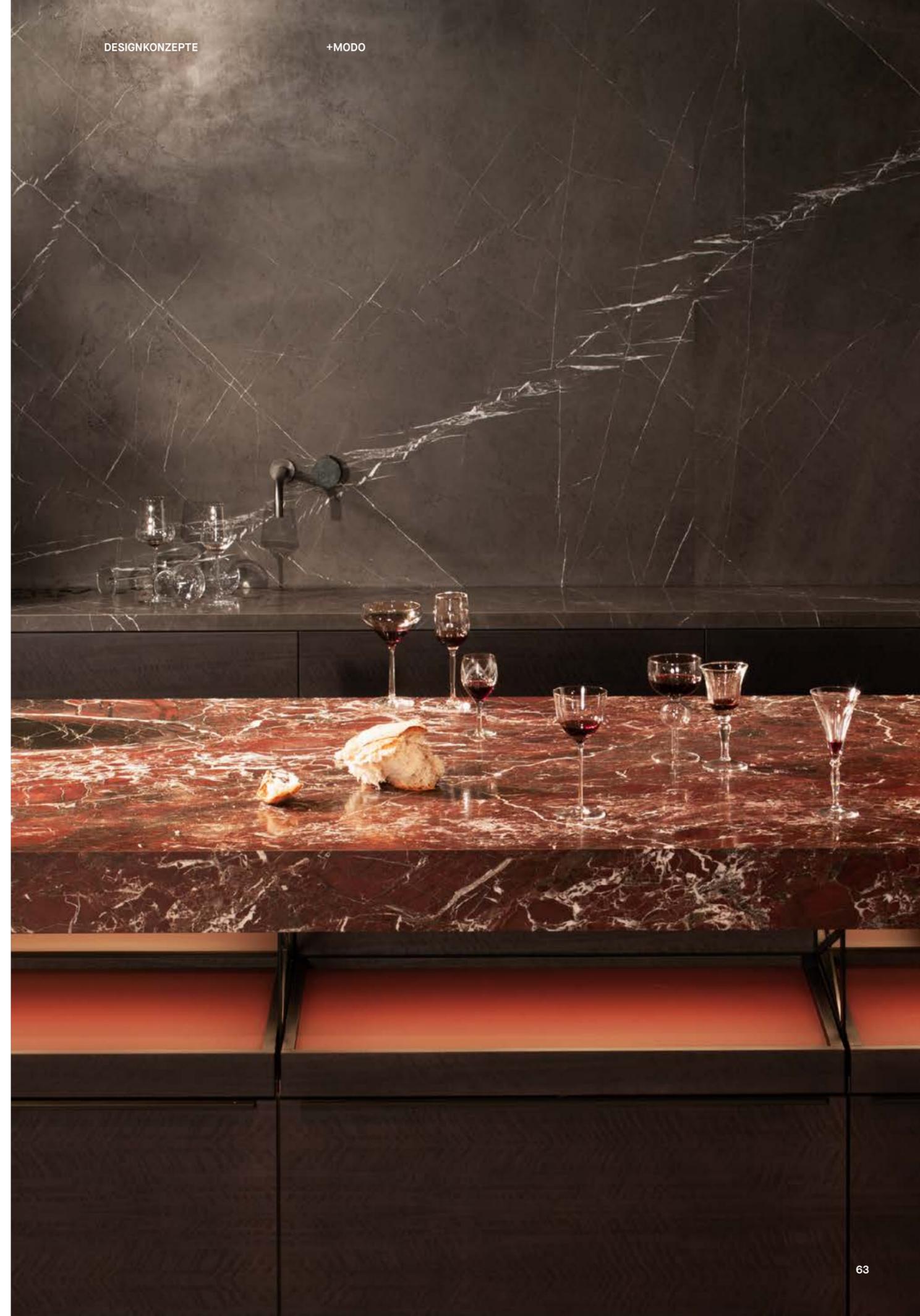


Eindrucksvoll dimensionierte Arbeitsplatte aus Rosso Lepanto, wie schwebend über den Unterschränken in Eukalyptusholz angebracht. Begleitet von passenden raumhohen Schränken und Vitrinenelementen der Serie Showcase.

+MODO begeistert durch das Spiel mit Dimensionen und Größe. Die Komposition erfüllt den Raum mit Kühnheit und reiner Lebensfreude. Fläche und Korpus sind in einer spannungsreichen und statisch anspruchsvollen Konstruktion gegeneinander verschoben. In der unverwechselbaren Formensprache von Jorge Pensi überspannt die Arbeitsplatte wie schwebend die Unterschränke. Der entstehende Freiraum wird zur Bühne für Utensilien und persönliche Accessoires.

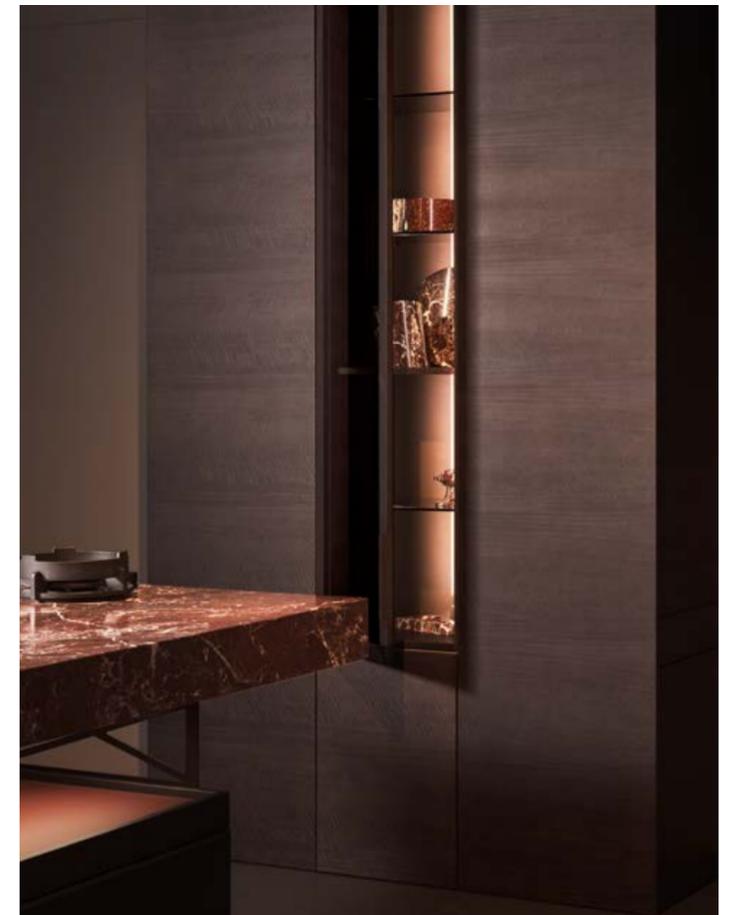


- ← Ausziehbare Tablare der +MODO Kücheninsel.
- Arbeitsplatte in Rosso Lepanto über indirekt beleuchteten Unterschränken in farblich abgestimmtem Eukalyptusholz. Naturstein verkleidet die gesamte Wandnische mit Wasserstelle.





→ Hochschränke aus horizontal strukturiertem Eukalyptusholz rahmen die getönte Glasvitrine der Serie Showcase.





Arbeitsplatte in beeindruckender 130-mm-Stärke. Die indirekte Beleuchtung unterstützt den Eindruck des Schwebens.



Geräumige Schubkästen in verschiedenen Ausführungen verleihen dem Korpus eigenständigen Charakter. Mit Glasfronten bietet sich zusätzlich die Möglichkeit einer szenischen Beleuchtung.



Kreuzträger in Metall sorgen für eine raffinierte Abstützung der Arbeitsplatte, ganz gleich, ob diese mittig oder versetzt über den Schränken angeordnet ist.



Der Schiebemechanismus der großzügig gestalteten Tablare unterstützt das Spiel mit dem Versatz und bringt Bewegung in die Komposition. Der Auszug ermöglicht einen bequemen Zugriff auf Gegenstände im hinteren Bereich.

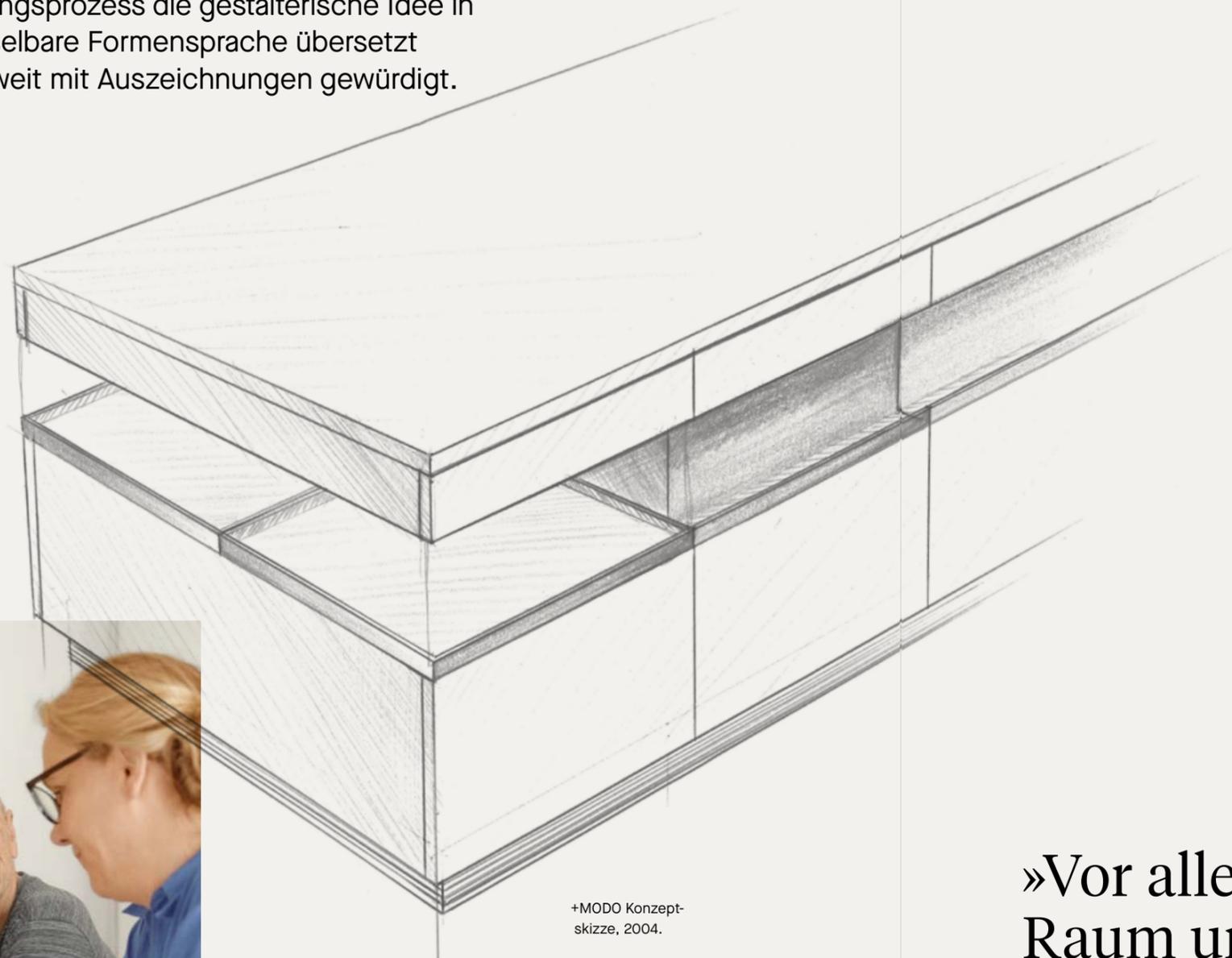


In Großformat ist +MODO ein Statement in entsprechend dimensionierten Räumen, entfaltet aber auch in kleinerer Ausführung seine ikonische Wirkung.

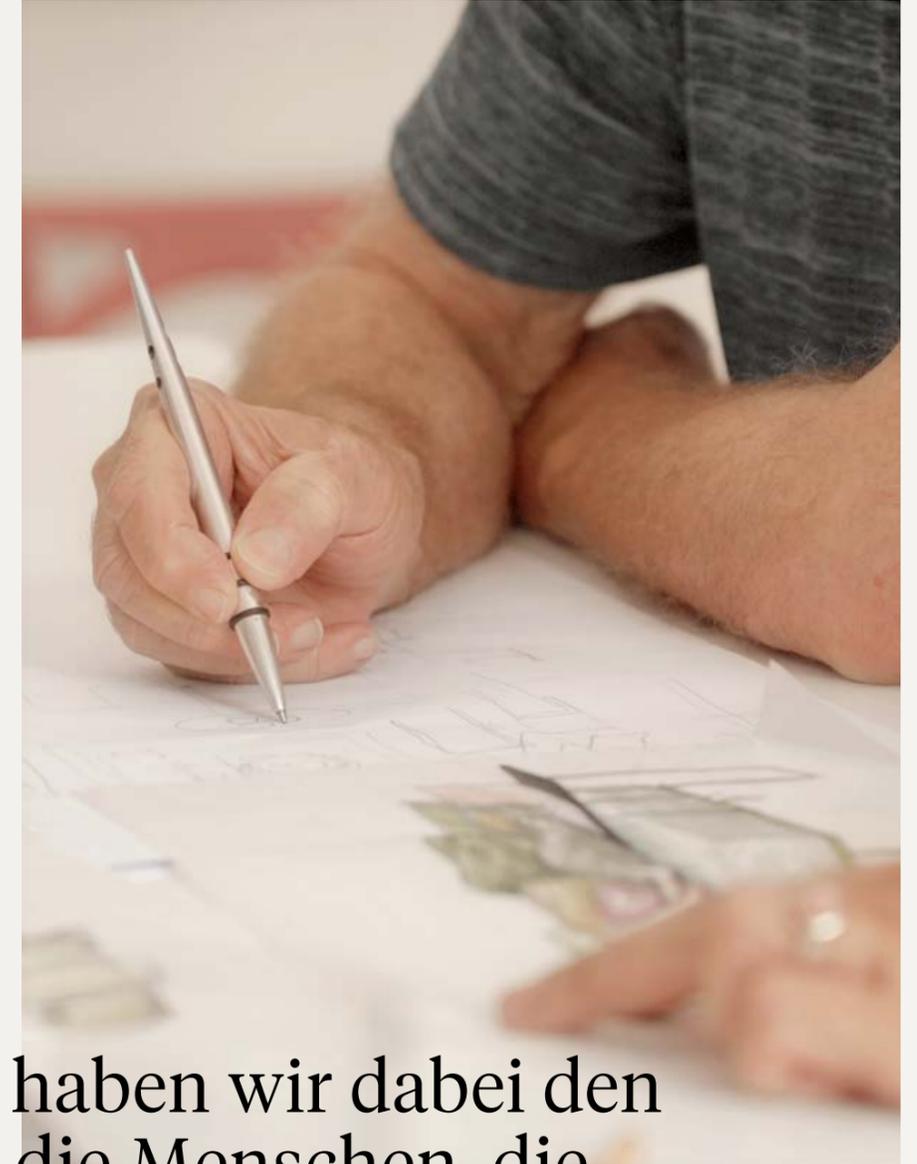


Calacatta überspannt großflächig den Korpus mit geräumigen Schubfächern und Ablagen in warmem Nussbaum. Ein *Signature Piece* aus der Designfeder Jorge Pensis.

Langjährige Zusammenarbeit mit international renommierten Architekten und Designern hat bei Poggenpohl einen besonderen Stellenwert. Im Austausch mit den Gestaltern können wahre Küchen-Ikonen entstehen. Das Design der Linie +MODO ist ein Beispiel für die gelungene Symbiose. Das Pensi Design Studio und Poggenpohl haben im gemeinsamen Entwicklungsprozess die gestalterische Idee in eine unverwechselbare Formensprache übersetzt – bis heute weltweit mit Auszeichnungen gewürdigt.



+MODO Konzeptskizze, 2004.



»Vor allem haben wir dabei den Raum und die Menschen, die ihn nutzen, im Blick gehabt. Das Ziel war es, eine Architektur zu schaffen, die neben dem reinen Kochen auch Platz zum Leben bietet [...].«

Pensi Design Studio,
2022.



← Eleganter unterleuchtet ruht die Arbeitsplatte aus klassischem weißem Calacatta über den Unterschränken.

→ Ausziehbare Ablage in Nussbaum über kieselgrau lackierten Unterschränken.





DESIGNKONZEPTE

+MODO

↖ Persischer Quarzit in Smaragdgrün mit funkelnden goldfarbenen Adern.

→ Arbeitsplatten aus persischem Quarzit, kombiniert mit farblich abgestimmten Fronten und Tablarrahmungen in dunkler Eiche. Expressiver Onyx hinterfängt die Szene.



Großflächige Arbeitsplatte aus spanischem Marmor über mattschwarz lackierten Auszügen. Hochschränke mit prickelnd champagnerfarbenen Aluminiumfronten.

+Venovo



Freistehende Elemente in erfrischender metallisch schimmernder Overall-Lackierung.

Auf den ersten Blick vermittelt +VENOVO den Eindruck von Schwerelosigkeit und Ungezwungenheit. Gradlinige Metallkufen heben die freistehenden Schränke und ihr Innenleben in die Höhe. Als Solitärmöbel in Kombination mit einzeln stehenden High- und Lowboards löst der preisgekrönte Entwurf traditionelle Grenzen zwischen Küche und Wohnbereich auf. Im freien Zusammenspiel der Module fühlt sich +VENOVO im mobilen urbanen Umfeld in bester Gesellschaft.



- ← Arbeitsplatte aus Glaskeramik in Zartgrün.
- Kücheninsel und Highboard in koordinierter Farbpalette für Fronten und Kufen. Funktionales Innenleben, elegant verborgen.







- ↪ Farb- und Materialspiel. Versetzte Arbeitsplatten aus schwarzem Quarz und weißem Calacatta.
- Kücheninsel und Hochschrank mit polarweißen Fronten und vollverchromten Kufen.





Die Bereiche Kochen und Vorbereiten sind über versetzte Arbeitsflächen optisch und ergonomisch voneinander getrennt.



Vom Schneidebrett bis zur USB-Steckdose, Zubehör findet in spezifischen Vorrichtungen sein elegantes Versteck.



Freistehende Einzelmöbel vermitteln nicht nur Leichtigkeit, sie erlauben auch flexible Umgestaltungen im Nachhinein und fügen sich als Ergänzung wie selbstverständlich in andere Designkonzepte.



Metallkufen tragen den Korpus eines jeden +VENOVO Möbels, der verlängerte Schenkel sorgt für Stabilität und optische Prägnanz.



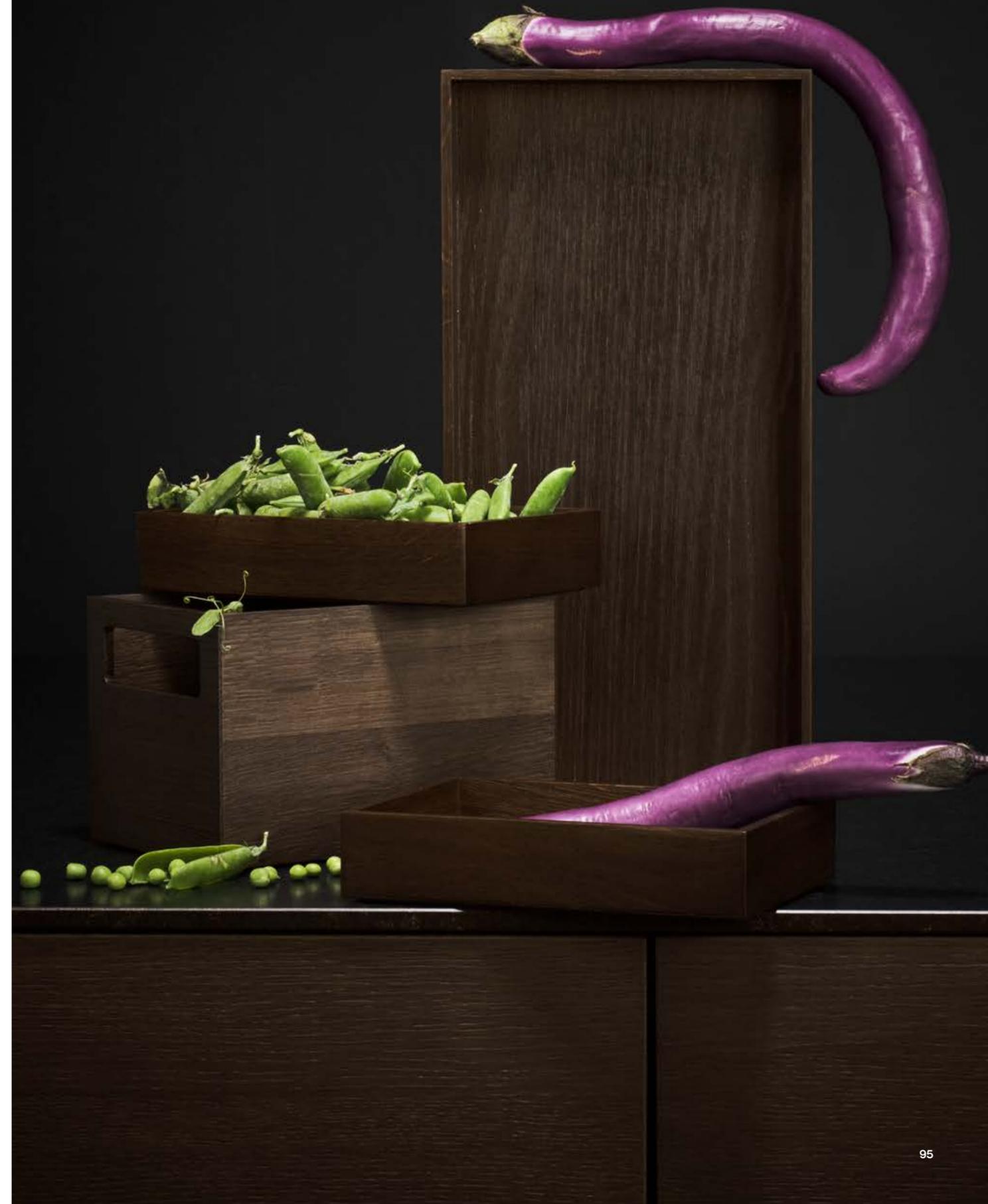
Innenleben

Schönheit und Sinn erschließen sich manchmal erst in der Beschäftigung mit dem kleinsten Detail. Poggenpohl plant nicht nur Architektur und Küchenräume, sondern gestaltet mit der gleichen Sorgfalt und handwerklichen Exzellenz auch das Innere der Möbel.

Ordnungssysteme



Organisationsmodule strukturieren den Innenraum der Schubkästen auf durchdachte und zugleich ästhetische Weise. Poggenpohl bietet kuratierte Sets an diversen Einsätzen und Behältern, die Küchen- und Kochutensilien vom Besteck bis zum Lebensmittel ihren optimalen Platz zuordnen. Eichenholz in heller oder dunkler Variante steht als nachhaltiges und naturschönes Material zur Auswahl. Gerade die trockene Lagerung von aromatischem Obst, Gemüse und anderen Lebensmitteln verlangt besondere Aufmerksamkeit und Sortierhilfe.





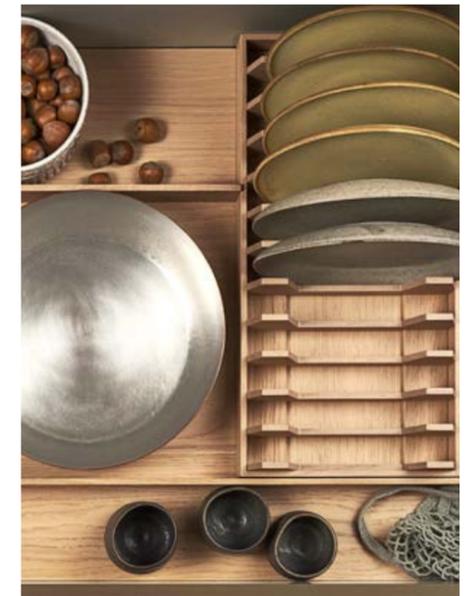
Im mehrteiligen Brotkasten reguliert eine Toneinlage die Feuchtigkeitsabgabe, die Abdeckung aus geöltem Massivholz dient der Verdunklung und gleichzeitig als Schneidebrett.



Kästen, Brotbehälter und weitere Vorrichtungen stehen in heller und dunkler Eiche zur Auswahl.



Geräumige Auszüge eignen sich für die Lagerung von Lebensmitteln bei Raumtemperatur. Obst und Gemüse werden in einzelnen Kästen sauberlich voneinander getrennt aufbewahrt.



Die Einsätze eignen sich ebenso zur Sortierung von Schüsseln und anderen Küchenaccessoires. Geschirr findet seinen festen Platz im Tellerhalter.

Schmale Auszüge in der Nähe des Kochfelds eignen sich zur Unterbringung von Messern, weiteren Küchenwerkzeugen und Besteck. Speziell gestaltete Vorrichtungen und Schubeinsätze bringen alles an den richtigen Platz. Zur Wahl stehen Ausführungen in heller oder dunkler Eiche.





Blöcke und Einsätze geben wertvollen Messern und weiteren Kochutensilien ihren optimalen Platz.

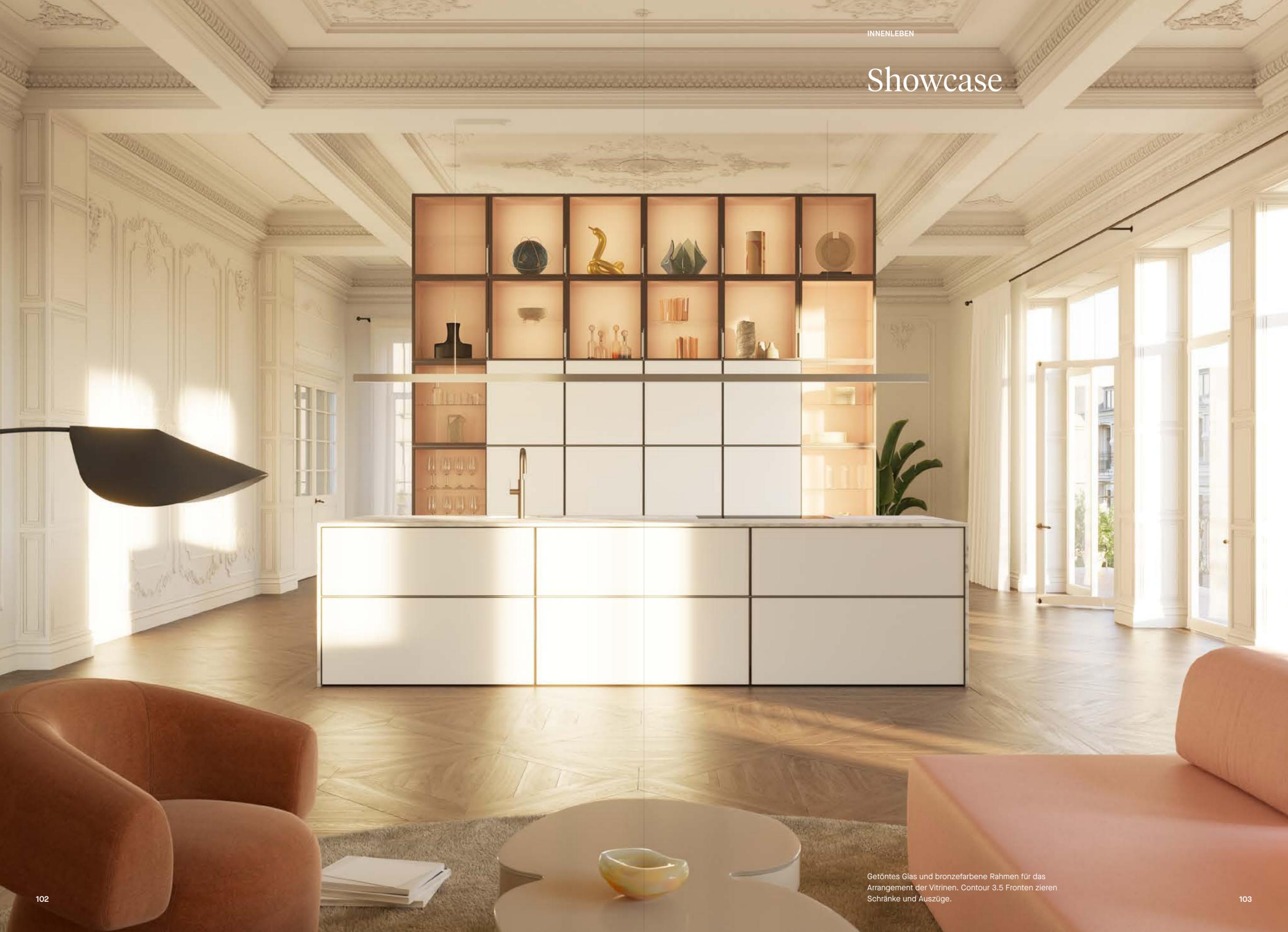


Getönte Glasstege ergänzen das Programm aus Eiche.



Besteckeinsätze, Messerblöcke und weitere Sortiermodule sind in heller oder dunkler Eiche erhältlich.

Showcase



Getöntes Glas und bronzefarbene Rahmen für das Arrangement der Vitrinen. Contour 3.5 Fronten zieren Schränke und Auszüge.

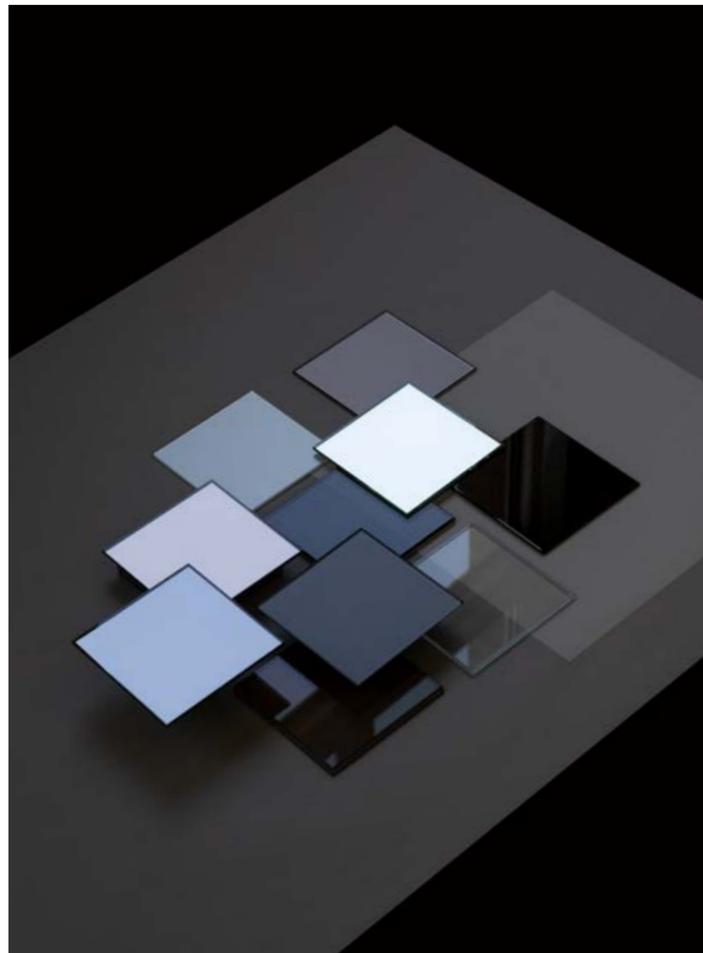
Wie eine gläserne Schatztruhe bietet die Vitrinenserie Showcase einen geschützten Raum für geliebte Objekte. Kleine Sammlungen und besondere Alltagsgegenstände finden hinter der transparenten Tür ihren exponierten Platz. Durch die elegante Formensprache und Lichtregie setzen die Vitrinen glamouröse Akzente, selbst in der kleinsten Ausführung.



- Schlanke Hoch- und Unterschränke des Vitrinenprogramms Showcase, eingebettet in die natürliche Farbpalette der übrigen Möbel.
- ← Hochvitrine mit breitem Edelstahlrahmen und Spiegel in Bronze satiniert, begleitet von handgefertigten Fronten der Serie Stucco. Warmgewalzter Edelstahl für Arbeitsfläche und Becken.



Wenige, doch variantenreiche Komponenten an Rahmen, Glaseinsätzen und Rückwänden lassen die Vitrinen von Showcase in immer wieder neuem Gewand erscheinen. Zusätzliche Optionen ergeben sich durch unterschiedliche Höhen und Tiefen. Die integrierte LED-Beleuchtung sorgt für den effektvollen Auftritt der Exponate und taucht sie in sanftes Licht.



Rahmen

Unterschiedliche Rahmen mit bündig integriertem Griff unterstreichen die Bildhaftigkeit der Präsentation. Stets gefertigt aus Aluminium, zeigen sich die Leisten in ihrer schmalen 25-mm-Variante elegant, in 45 mm hingegen selbstbewusst und grafisch. Vier Eloxierungen stehen zur Auswahl: Silber, Edelstahl, Bronze und Schwarz. Der Massivholzrahmen wird in 75 mm ausgeführt.



Metall 25 mm

Metall 45 mm

Eloxierungen

Massivholz 75 mm

Glas

Dezente Andeutung oder klarer Durchblick. Fünf gläserne Füllungen stehen für die Rahmen zur Wahl. Getönte und dunkle Scheiben lassen die ausgestellten Objekte nur schemenhaft erkennen. Wie auf einer Bühne erscheinen sie, wenn klar transparentes Glas eingesetzt wird. Besondere Effekte entstehen durch strukturiertes Riffelglas, welches für den 75 mm breiten Massivholzrahmen erhältlich ist.



Klar Transparent

Klar Schwarz

Getönt Anthrazit

Getönt Bronze

Riffel

Spiegel

Spiegelnde Rückwände hellen das Innere der Vitrinen auf und unterstreichen die Plastizität der gezeigten Objekte. Optische Tiefe verleihen Spiegel mit klarglatter Oberfläche, ein satiniertes Finish hüllt die Exponate in geheimnisvolle Unschärfe. Mit drei abgestimmten Farbtönen integrieren sich die Rückwände harmonisch in das Gesamtkonzept.



Klar/Satiniert
Silber

Klar/Satiniert
Anthrazit

Klar/Satiniert
Bronze

Stage



Ensemble der Serie Stage mit Lackfronten in warmem Grau und Eichenfurnierelementen. Italienische Keramik für Küchenblock und Ablagefläche.

Wie ein lebendiger Freigeist fühlt sich Stage in verschiedenen Konfigurationen zuhause. Integriert in Schranksysteme oder als Einzelmöbel in Küche, Wohnraum und Büro – mit seinen vollversenkbaren Pocket Doors sorgt Stage für überraschende Momente.



Das Innere von Stage offenbart sich, wenn die Türen in die Seitenwände eingeschoben sind. Je nach Ausstattung und Gestaltung zeigt das Möbel seine praktische oder luxuriöse Seite.



Raum und Zeit



1892

Tischlermeister Friedemir Poggenpohl gründet in Bielefeld eine eigene Werkstatt nebst Möbelhaus mit dem Ziel, „die Küche besser zu machen“. Fünf Jahre später zieht der Familienbetrieb in die nahe gelegene Hansestadt Herford. In diesen Gründungsjahren wird vor allem für das Schlafzimmer gefertigt, Küchenelemente ergänzen bald zunehmend das Sortiment. Um 1900 beschäftigt das Unternehmen bis zu 40 Mitarbeiter und ist in der Lage, Qualitätsmöbel in Serie zu produzieren.

In der Region verwurzelt

Bereits bei Gründung seiner Tischlerei beweist Friedemir Poggenpohl ein sicheres Gespür für die Bedeutung des Standortes im Norden Deutschlands. Optimismus und wirtschaftliche Dynamik – Zeichen der neuen Zeit – dringen aus dem nahen Ruhrgebiet in die Region um Herford. Die zunehmende Arbeiterschaft hat enormen Bedarf an Möbeln, im idyllischen Ostwestfalen gibt es dafür handwerkliches Talent. Auf dem Wasserweg wird Holz für die steigende Produktion geliefert. Bahnverbindungen erleichtern den schnellen Transport zu den Kunden.

Beflügelt durch den Erfolg kooperieren die Gewerke und treiben gemeinsam die Entwicklung der Gegend als Wiege der deutschen Küchenindustrie voran. Damals wie heute ist Poggenpohl stolzer Mitstreiter. Das Ökosystem aus regionalen Zulieferern und Partnern ist ungebrochen stark und hochqualifizierte Poggenpohl Fachkräfte sichern am Stammsitz die weltweit geschätzte Qualität made in Germany.



Erste Möbelfabrik Poggenpohl in Herford, um 1920.

Ideen weiterdenken

Kaum ein Bereich des täglichen Lebens, der sich im frühen 20. Jahrhundert nicht im Wandel befindet. Wichtige Impulse kommen in dieser Zeit aus Weimar. Das Staatliche Bauhaus verbindet in seiner Lehre Kunst und Handwerk mit gesellschaftlichem Anspruch und entwickelt damit eines der weltweit einflussreichsten Konzepte avantgardistischer Gestaltung bis in den Wohnraum. Mitte der 1920er entwirft die Architektin Margarete Schütte-Lihotzky die Frankfurter Küche, ambitioniert werden Raum und Arbeitswege auf ein Minimalmaß reduziert.

Poggenpohl zieht aus den zeitgenössischen Entwicklungen ganz eigene Schlüsse und präsentiert nicht weniger als den heute international anerkannten Grundstein der modernen Küche: die Reformküche. Diese neue Art der großzügigen Möblierung wird auch dem Wunsch nach ausreichend Platz für familiäres Leben in der Küche gerecht. Mit der zeitgleichen Einführung der firmeneigenen Zehner-Schleifack-Methode bietet Poggenpohl als Erster hochglänzende Oberflächen ähnlich eines Klavierlacks für Küchenmöbel an.



Reformküche, 1950er Jahre.



Reformküche mit Zehner-Schleifack, 1930.

1928

Die 1928 vorgestellte und bis 1950 produzierte Reformküche bahnt der Modernität den Weg. Mit der Idee der verbundenen Schränke und funktionalen Innenausstattung definiert Poggenpohl den Vorläufer der späteren An- und Einbauküchen.

1930

Als attraktive und gleichzeitig robuste Oberfläche erlangt der Zehner-Schleifack ab 1930 weltweit wachsende Berühmtheit. Das von Poggenpohl entwickelte Veredelungsverfahren ist inspiriert von präziösen Lackobjekten aus China, die von Soldaten nach Herford mitgebracht wurden.

System im Raum

Ausgangspunkt aller Planung ist der Raum, die Küche entsteht aus einem System heraus. Walter Ludewig, der über Jahrzehnte die Geschicke des Unternehmens leitet, revolutioniert mit diesem Ansatz das Denken bei Poggenpohl und bis weit in die Branche. Die bahnbrechende Idee passt zur Aufbruchstimmung in den 1950er Jahren. In Europa deutet sich nach dem Zweiten Weltkrieg wirtschaftlicher Aufschwung an. Gelebt wird in neu gebauten Wohnanlagen, mit zunehmendem Wohlstand bürgerlich im eigenen Haus. Die Einrichtungen orientieren sich immer weniger an traditionellen Vorgaben, sondern folgen der jeweiligen Lebensform. Für diese neuen Anforderungen an Küche und Wohnumfeld präsentiert Poggenpohl ein fortschrittliches Planungsmodell. Mit einem Baukastensystem wirbt Ludewig für sein neues Angebot und fördert den Erfolg der Anbau- und nachfolgenden Einbauküche. Der zur Verfügung stehende Raum wird auf einmal höchst effizient und flexibel genutzt, es werden sogar Schränke an die Wand gehängt. Der internationale Standard von heute ist geboren.



1950

1950 präsentiert das Unternehmen auf der Möbelmesse in Köln das bahnbrechende Modell der Form 1000, die erste Anbauküche. Konsequente formale und technische Weiterentwicklung führt ein Jahrzehnt später zu Form 2000, einem umfangreichen Programm von Einbauküchen.

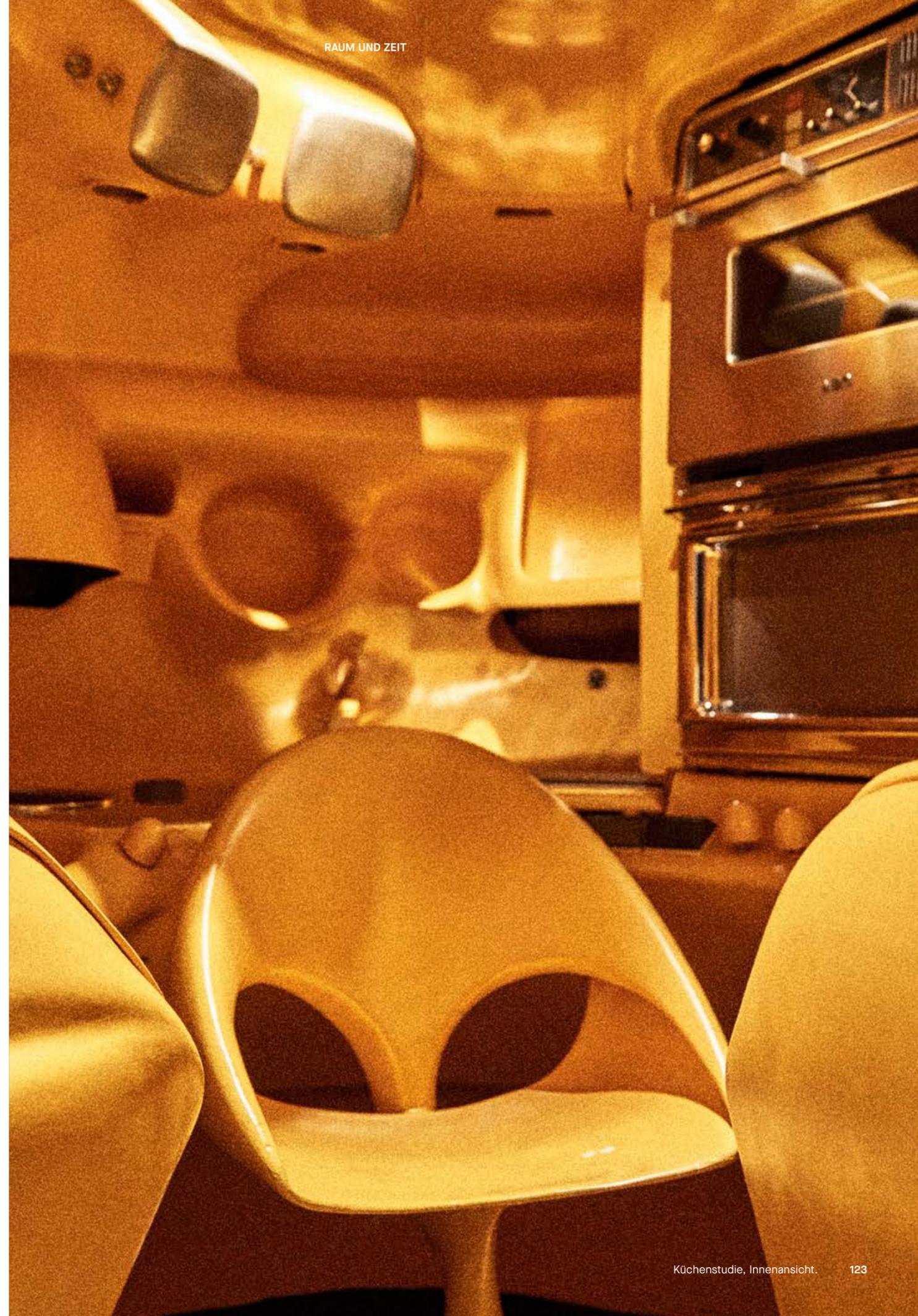
Leidenschaft für Innovationen

Ferne Kontinente und andere Kulturen sorgen für Frische, Ende der 1960er Jahre scheinen die Möglichkeiten grenzenlos. Politische Ideen werden international kontrovers verhandelt, Friedensbewegung und Umweltschutz rücken ins Rampenlicht. Die Beatles nehmen 1969 Abschied, nun bestimmen Hippies und Rockmusik den Sound. Optimistisch startet die Suche nach neuen Welten, mit der Mondlandung geraten Utopien von Lebensräumen im All ins Visier.

Poggenpohl spürt dem fiebrigen Pulsschlag technischer Innovationen mit der Studie experiment 70 nach. Die von Luigi Colani entworfene Kugelküche, die einer Raumkapsel ähnlich alle Funktionen auf kleinstem Raum vereint, macht als konzeptionelle Projektion für das Jahr 2000 Furore. Trends kommen, Trends gehen. Poggenpohl bleibt der visionären Gestaltung dauerhaft verbunden, reflektiert den Zeitgeist und treibt innovative Impulse in seinen Entwicklungsabteilungen in Herford mit Herzblut voran.



Luigi Colani, Küchenstudie, 1970.



Fokus Design

Das Zusammenspiel von Funktion und Ästhetik ist gewiss eines der stärksten Themen, die Design und Architektur in das tagtägliche Leben von Menschen gebracht haben. Wer kennt es nicht, das Credo von *Form follows Function*? Alltagsgegenstände müssen zuallererst der Nutzung dienen, die gute Form ergibt sich natürlich. Oder geht es auch andersherum? Die enorme Bedeutung von Gestaltung bleibt jedoch lange hinter den Kulissen – zusammen mit ihren kreativen Köpfen, den Designern. Die Revolution startet endlich in Italien, Studio Alchimia und Memphis treten nach vorne und thematisieren die eigene, künstlerische Rolle im Entwurfsprozess. Aus den einstigen Rebellen werden Partner für die Unternehmen. Als Autoredesigner geben sie fortan manchen Firmen ein Gesicht und eine unverkennbare Handschrift.

Poggenpohl setzt sich bereits seit den 1970er Jahren intensiv mit den internationalen Fachdiskussionen auseinander und kooperiert bei einigen Entwicklungen mit erfahrenen Architekten und Gestaltern. Petr Tučný, der auch den Entwurf zum Herforder Stammhaus lieferte, Hadi Teherani und Jorge Pensi beispielsweise bringen über die Jahre ihr sicheres Verständnis für Wirkungen im Raum ein – mit Ergebnissen, die nicht selten bis heute für exzellentes Design ausgezeichnet werden.

1968

Die steigende Nachfrage nach behaglichen Wohnküchen und natürlichen Materialien leitet den ersten Trend zu Holzfronten ein. Poggenpohl reagiert darauf mit Einführung der Massivholzküche ML.

1972

Der Prager Architekt Petr Tučný, der 1970 auch die Fassade des Herforder Verwaltungsgebäudes von Poggenpohl entwirft, entwickelt das Programm MS. Mit einem Materialmix aus Holz, Metall und Glas trifft es den experimentellen Zeitgeist.



Universeller Anspruch

Effizienz ist der Schlüsselbegriff in den Anfängen der modernen Küchengestaltung. Typische Arbeitsschritte sollen schnell und einfach zu erledigen sein. Lange Zeit ist die heimische Küche ein Ort fast nur für Frauen, folglich sind Maße und Funktionen auf vermeintlich weibliche Standardgrößen ausgelegt. Doch mit fortschreitender Emanzipation wird der Kreis der Akteure in der Küche größer. Auch die zunehmende Internationalisierung der Märkte und die sich generell verändernde menschliche Physis fordern die Auseinandersetzung mit überholten Normmaßen ein.

Poggenpohl erkennt frühzeitig den Handlungsbedarf und differenziert in den 1990er Jahren seine Programme. Ergonomie wird fortan gestalterisches und technisches Muss: unterschiedliche Korpshöhen, verschiedene Sockel, höhenverstellbare Arbeitsplatten. Gerade heute in einer divers ausgerichteten Gesellschaft zeigen sich in den variablen Gestaltungslinien die universellen Möglichkeiten durchdachten Designs.



Ergoscale, 1993.



Form 2400, 1988.

1982

Das auf der Kölner Möbelmesse vorgestellte System dimension 75 zielt auf zusätzliche Nutzung des Raums zwischen Ober- und Unterschränken. Das Nischenprogramm mit eingelassenen Containern erhält ein Europa-Patent. Mit form 2400 folgt die erste grifflose Küche des Unternehmens, 1988 auf der Möbelmesse in Köln eingeführt.

1992

Mit Ergolift hat Poggenpohl einen Unterschrank im Programm, bei dem sich die Arbeitsfläche in der Höhe um 18 cm variieren lässt. Per Messhilfe Ergoscale wird die individuell passende Arbeitshöhe ermittelt. Vier Jahre später schafft Poggenpohl als erster deutscher Küchenmöbelhersteller den Öko-Audit.

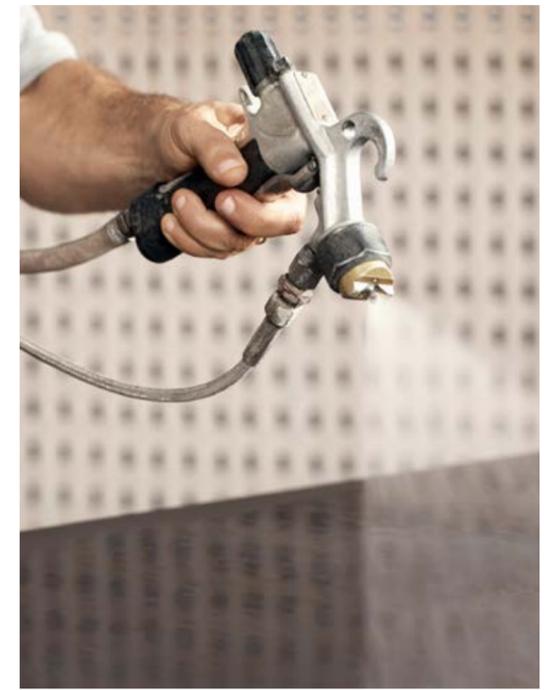


+SEGMENTO, 2000.

2000

Poggenpohl präsentiert zum Auftakt des 21. Jahrhunderts mit +SEGMENTO ein modulares Designkonzept, das inzwischen zu einem bedeutenden Klassiker geworden und weiterhin im Programm zu finden ist. Im Jahr 2005 folgt +MODO, von Jorge Pensi in bestechender Formensprache entworfen. +VENOVO kommt 2018 hinzu. Das Konzept setzt auf die Kraft und Flexibilität von Solitärmeubeln.

RAUM UND ZEIT



Die Kunst des Handwerks

An der Schwelle des neuen Jahrtausends gewinnen Marken und vergessene Inhalte im internationalen Bewusstsein neu an Bedeutung. Es geht um Werte und überliefertes Wissen. Gerade das Luxussegment und mittelständische Firmen erkennen das Potenzial der eigenen Herkunft und Geschichte. Die Verwurzelung im Handwerk wird elementar, regionale Traditionen und manuelle Tätigkeit werden mit Passion und Begeisterung zu neuem Leben erweckt und in die Zukunft geführt.

Poggenpohl gehört in diesen Jahren zu den Ersten, die dabei sind. Bei aller Serienproduktion: Der handwerkliche Kern der Fertigung in Herford wird bewusst erhalten und ausgebaut. Bodenständig und in der Region verankert bringen Meister und Gesellen beständig ihre Fachkenntnisse ein. Hochmoderne Produktionsmethoden sichern heutzutage ganz selbstverständlich die nötige Effizienz und Präzision. Doch ohne handwerkliches Geschick und exzellentes Augenmaß geht es bei Poggenpohl nicht.

Lebensmittelpunkt Küche

Globale Herausforderungen bestimmen aktuell und allerorten das Leben, über gesellschaftliche Schichten und Systeme hinweg. Umwelt und Klima, Gesundheit und das friedliche Miteinander fordern einen internationalen Konsens. Welche Antworten finden sich möglichst schnell im Heute, wie wird das Leben zukünftiger Generationen? Poggenpohl schaut in die Zukunft. In solch volatilen Situationen kann schon ein besonderer Moment Erfüllung bringen. Gemeinsam mit anderen, mit Familie und Freunden zusammensein und genießen. Das Wohnzimmer hat seine Funktion verloren, längst ist die Küche kommunikativer Treffpunkt im Haus. Fast archaisch sind dort alle um Feuer- und Wasserstelle versammelt. Die Rückbesinnung auf traditionelle Werte könnte ein Wegweiser ins Morgen sein.

Als eine der führenden Marken für Luxusküchen und Erfinderin der modernen Küche verbindet Poggenpohl seit jeher architektonisches Denken und Handeln mit richtungsweisendem Design, Handwerkskunst und technischer Präzision. Mit seinen jüngsten Kollektionen rückt Poggenpohl die Küche in einen bewusst optimistischen Kontext und lässt die Menschen erleben, was die Küche von heute ist: Lebensmittelpunkt – der wichtigste und schönste Ort für ein nachhaltiges, gemeinschaftliches Dasein voller Charakter, Energie und Genuss.



2022

Zwei Jahre nach Übernahme durch die Jomoo Group treibt Poggenpohl die internationale Entwicklung voran. Über ein Netz von eigenen Studios und autorisierten Handelspartnern werden die Küchen in mehr als 70 Ländern weltweit vertrieben. Die Entwicklung und die Fertigung in Deutschland sichern die Qualität und die Unverwechselbarkeit einer jeden Küche von Poggenpohl.



GERMAN DESIGN AWARD



GERMAN BRAND AWARD



DESIGNPREIS DER BRD



ICONIC AWARD



INTERIOR INNOVATION AWARD



RED DOT DESIGN AWARD



IF PRODUCT DESIGN AWARD



GOOD DESIGN AWARD



SUPERBRANDS GERMANY

HEADQUARTER

Poggenpohl Manufacturing GmbH
Poggenpohlstr. 1 | 32051 Herford | Germany
T +49 5221 381 0
info@poggenpohl.com

PHOTO CREDITS

Marina One Residences ©ingenhoven associates/HGEsch (Seite 20)
Four Seasons ©706 Mission Co. LLC | Steelblue (Seite 21)
Loma Vista ©LAMERICA Real Estate/Everett Fenton Gidley/Darren Asay (Seite 22)
Poggenpohl Archiv (Seite 114-130)

